

Mascha Kaléko / Uli Führe

LIEDER für Zeitgenossen

Songs & Chansons

für gemischten Chor (SATB)

INHALT

Auf einen Café-Tisch gekritzelt	2
Lied zur Nacht	6
Langschläfers Morgenlied	8
Für Einen	12
Herbstanfang	14
Einem Kinde im Dunkeln	16
Liebeslied	18
Gebet	19
Auf hoher See	20
Für Chemjo zum Pessach 1944	24
Chanson für Morgen	26
Nachwort	28

Best.-Nr. HI - C4943
ISMN M-50022-168-5

Auf einen Café-Tisch gekritzelt

Text: Mascha Kaléko
 by Gisela Zoch-Westphal
 Musik: Uli Führe
 Edition Helbling Innsbruck

$\bullet = 120$

S
mf
 Don - gi don gong, don - gi don gong don - gi don gong - ga — ga du-wa du-wa -

A
mf
 Don - gi don gong, don - gi don gong don - gi don gong - ga — du - wa -

T
mf
 Don-gi gi don-gong, don-gi gi don-gong, don-gi don - ga — du - wa

B
mf
 Don - gi don gong, don - gi don gong don - gi don - ga — du - wa -

5

don - gi - don - gong don - gi don - gong don - gi don - gong gu — wa da ga. 1. Ich —
 2. Es —
 3. Halb —

don - gi don - gong don - gi don - gong don - gi don - gong gu — ga. 1. Ich —
 2. Es —
 3. Halb —

don - gi don - gong don - gi gi don - gong, don - gi gi don - ga — da. 1. Ich
 2. Es
 3. Halb

don - gi don - gong don - gi don - gong don - gi don gu — 1. Ich
 2. Es
 3. Halb

9

mf
bin das lan - ge War - ten nicht ge -
ist so an - ders als in frü - he - ren
eins. So spät! Die Gä - ste sind zu

mf
bin das lan - ge War - ten nicht ge - -
ist so an - ders als in frü - he - ren
eins. So spät! Die Gä - ste sind zu

mf
bin das lan - ge War - ten nicht ge - -
ist so an - ders als in frü - he - ren
eins. So spät! Die Gä - ste sind zu

mf
bin das lan - ge an - ge War - ten nicht ge -
ist so an - ders als in in frü - he - ren
eins. So spät! Die e sind zu

12

wohnt, ich ha - be im - mer an - dre war - ten
Ta - gen. Wir spü - ren bei - de stumm: das ist der
zäh - len. Ich pak - ke mei - nen Op - ti - mis - mus

wohnt, ich ha - be im - mer an - dre war - ten
Ta - gen. Wir spü - ren bei - de stumm: das ist der
zäh - len. Ich pak - ke mei - nen Op - ti - mis - mus

mf
wohnt, ich ha - be im - mer an - dre war - ten
Ta - gen. Wir spü - ren bei - de stumm: das ist der
zäh - len. Ich pak - ke mei - nen Op - ti - mis - mus

wohnt, ich ha - be im - mer an - dre war - ten
Ta - gen. Wir spü - ren bei - de stumm: das ist der
zäh - len. Ich pak - ke mei - nen Op - ti - mis - mus

Lied zur Nacht

Text: Mascha Kaléko
 by Gisela Zoch-Westphal
 Musik: Uli Führe
 Edition Helbling Innsbruck

$\text{♩} = 80$

S

mp

1. Nun geht der Tag zu Ende, schweigen die vier
 2. Nun spür ich deine Nähe. Dir kein Arg ge-
 3. Nun steigt auf Silberflügeln, aus roten Wolken -

A

mp

1. Nun geht der Tag zu Ende, schweigen die vier
 2. Nun spür ich deine Nähe. Dir kein Arg ge-
 3. Nun steigt auf Silberflügeln, aus roten Wolken -

T

mp

1. Nun geht der Tag zu Ende, zum
 2. Nun spür ich deine Nähe. Und
 3. Nun steigt auf Silberflügeln, der

B

mp

1. Nun geht der Tag zu Ende, zum
 2. Nun spür ich deine Nähe. Und
 3. Nun steigt auf Silberflügeln, der

4

mf

Wän - Sche geht der Baum. Laß in die Nacht uns
 sche - ne schlicht sei mein Ge - bet. Die schwar - zen Nacht - ge -
 hü - geln der spä - te A - bend - wind. Laß drin uns En - gel

mf

Wän - zum Schat - ten geht der Baum. Laß in die Nacht uns
 sche - ne schlicht sei mein Ge - bet. Die schwar - zen Nacht - ge -
 hü - geln der spä - te A - bend - wind. Laß drin uns En - gel

mf

Schat - geht der Baum. Laß in die Nacht uns
 schlicht - sei mein Ge - bet. Die schwar - zen Nacht - ge -
 spä - te A - bend - wind. Laß drin uns En - gel

mf

Schat ten geht der Baum. Laß in die Nacht uns
 schlicht sei mein Ge - bet. Die schwar - zen Nacht - ge -
 spä - te A - bend - wind. Laß drin uns En - gel

Langschläfers Morgenlied

Text: Mascha Kaléko
 by Gisela Zoch-Westphal
 Musik: Uli Führe
 Edition: Edition Helbling Innsbruck

$\text{♩} = 112$

S
 Der Wek-ker surrt. Der Wek-ker surrt.

A
 Der Wek-ker surrt. Der Wek-ker surrt.

T
 Der Wek-ker surrt. Der Wek-ker surrt.

B
 Der Wek-ker surrt. Der Wek-ker surrt. Der Wek-ker

6
 Das al-ber-ne Ge-knat-ter reißt ein schön-stes Stück des Traums ent-zwei.

Der Wek-ker surrt. Der Wek-ker surrt. Der Wek-ker surrt.

8
 Der Wek-ker surrt. Der Wek-ker surrt. Der Wek-ker surrt.

surrt. Der Wek-ker surrt. Der Wek-ker surrt. Der Wek-ker

9
 Ra-di-o übt schon sein Ge-schnat-ter.

surrt. Der Wek-ker surrt. Der Wek-ker surrt. Der Wek-ker

8
 Der Wek-ker surrt. Der Wek-ker surrt. Der Wek-ker surrt.

surrt. Der Wek-ker surrt. Der Wek-ker surrt. Der Wek-ker

12

Pitt äü - ßert, daß es Zeit, daß es Zeit zum stehn
surrt. Der Wek-ker surrt. Der Wek-ker surrt. Der Wek-ker surrt. Mir
Der Wek-ker surrt. Der Wek-ker surrt. Der Wek-ker surrt. Mir
surrt. Der Wek-ker surrt. Der Wek-ker surrt. Der Wek-ker surrt. Mir

16 $\text{♩} = 68$

Das
Hat
ist vor Früh - auf - ste - hen mer - ge. Das hat
mit der gold - ge - schmück - ten un - ge. hat
ist vor Früh - auf - ste - hen im - mer ban - ge. Das hat
mit der gold - ge - schmück - ten in Mor - gen stun - de hat

20

kön - nen kei - ne wak - kren Män - ner sein: Ein gu - ter Mensch schläft
si - cher nur das Le - se - buch er - dacht. Ich ru - he sanft. Aus
kö - nen kei - ne wak - kren Män - ner sein: Ein gu - ter Mensch schläft
si - cher nur das Le - se - buch er - dacht. Ich ru - he sanft. Aus
kö - nen kei - ne wak - kren Män - ner sein: Ein gu - ter Mensch schläft
si - cher nur das Le - se - buch er - dacht. Ich ru - he sanft. Aus

Für Einen

Text: Mascha Kaléko
 by Gisela Zoch-Westphal
 Musik: Uli Führe
 Edition: Edition Helbling Innsbruck

$\text{♩} = 96$

S
mf 1. Die An - dern sind das wei - te Meer. Du
 2. Denn all die Stür - me, die mich tra - gen, sie

A
mf 1. Die An - dern sind das wei - te Meer. Du
 2. Denn all die Stür - me, die mich tra - gen, sie

T
mf 1. Die An - dern sind das wei - te Meer. Du
 2. Denn all die Stür - me, die mich tra - gen, sie

B
mf 1. Die An - dern sind das wei - te Meer. Du
 2. Denn all die Stür - me, die mich tra - gen, sie

3

a - ber bist der Ha - - - fen. So glau - be mir: kannst
 lie - ßen mei - ne Se - gel leer. Die an - dren sind das

a - ber bist der Ha - - - fen. So glau - be mir: kannst
 lie - ßen mei - ne Se - gel leer. Die an - dren sind das

a - ber bist der Ha - - - fen. So glau - be mir: kannst
 lie - ßen mei - ne Se - gel leer. Die an - dren sind das

Herbstanfang

Text: Mascha Kaléko
 by Gisela Zoch-Westphal
 Musik: Uli Führe
 Edition Helbling Innsbruck

$\text{♩} = 76$

S
 mp
 1. Die Nach - ti - gall in mei - nem Gar - ten schw Die w — wird

A
 mp
 Die Welt wird leer. Und auch die

T
 mp
 Die Welt wird Und auch die

B
 mp
 Die Welt wird leer. Und auch die

5
 leer. Und auch die Gei der er - ne geist nicht mehr. Der
 Gei - - - ge geigt mehr Der Som - - - mer
 Gei - ge nicht mehr. Der Som - - - mer
 Gei - ge geist nicht mehr. Der Som - - - mer

9
 Som Mit je - dem Ta - ge stil - ler wird — mein Lied. —
 flieht. — Stil - - - ler wird mein
 flieht. — Stil - - - ler wird mein
 flieht. — Stil - - - ler wird mein

Einem Kinde im Dunkeln

Text: Mascha Kaléko
 by Gisela Zoch-Westphal
 Musik: Uli Führe
 Edition: Edition Helbling Innsbruck

$\text{♩} = 86$
ruhig

S
 1. Gib mir ———— dei - ne klei - ne Hand. So, nun bist nicht al -
 3. Stern - lein ———— glim - men lang - sam schon, Wind nach un - serm Fens - ter

A
 1. Gib mir dei - ne klei - ne Hand. So, nun bist du nicht al -
 3. Stern - lein glim - men lang - sam schon, Wind nach un - serm Fens - ter

T
 1. Gib mir dei - ne klei - ne Hand. So, nun bist - - - du
 3. Stern - lein glim - men lang - sam schon, Wind nach un - - - serm

B
 1. Gib mir dei - ne klei - ne Hand. So, nun bist - - - du
 3. Stern - lein glim - men lang - sam schon, Wind nach un - - - serm

4
 lein. ———— du ———— sollst nicht ein - sam sein mit dem
 zielt. ———— Und der ———— A - bend - en - gel spielt mit dem

lein. ———— Kind, du sollst nicht ein - sam sein mit dem
 zielt. ———— Und der A - bend - en - gel spielt mit dem

nicht al - lein. Kind, du sollst nicht ein - sam sein mit dem
 Fens - ter zielt. Und der A - bend - en - gel spielt mit dem

nicht al - lein. Kind, du sollst nicht ein - sam sein mit dem
 Fens - ter zielt. Und der A - bend - en - gel spielt mit dem

Liebeslied

Text: Mascha Kaléko
 by Gisela Zoch-Westphal
 Musik: Uli Führe
 Edition: Edition Helbling Innsbruck

♩ = 120

S

1. Wenn du mich ein - mal nicht mehr liebst, laß mich das - lich
 2. Daß mir dein Herz die Treu - e hält, muß du mir - mals
 3. Wenn du mich ein - mal nicht mehr magst, und geht mein Herz in

A

1. Wenn du mich ein - mal nicht mehr liebst, laß mich das ehr - lich
 2. Daß mir dein Herz die Treu - e hält, muß du mir nie - mals
 3. Wenn du mich ein - mal nicht mehr magst, und geht mein Herz in

B

1. Wenn du mich ein - mal nicht mehr magst, laß mich das
 2. Daß mir dein Herz die Treu - e hält, muß du mir
 3. Wenn du mich ein - mal nicht mehr magst, und geht mein

4

wis - sen. Daß du mir kei - ne Lü - ge gibst noch
 schwö - ren. Wenn ei - ne an - dre dir ge - fällt, sollst
 Scher - ben, daß du nicht fragst, noch um mich klagst! Ich

wis - sen. Daß du mir kei - ne Lü - ge gibst noch
 schwö - ren. Wenn ei - ne an - dre dir ge - fällt, sollst
 Scher - ben, daß du nicht fragst, noch um mich klagst! Ich

ehr - lich wis - sen. Daß du mir kei - ne Lü - ge gibst noch
 nie - mals schwö - ren. Wenn ei - ne an - dre dir ge - fällt, sollst
 Herz in - ben, daß du nicht fragst, noch um mich klagst! Ich

7

Trug in dei - nen Küs - sen.
 du mir nicht ge - hö - ren.
 kann so lei - se ster - ben.

Trug in dei - nen Küs - sen.
 du mir nicht ge - hö - ren.
 kann so lei - se ster - ben.

Trug in dei - nen Küs - sen.
 du mir nicht ge - hö - ren.
 kann so lei - se ster - ben.

Gebet

Text: Mascha Kaléko
 © by Gisela Zoch-Westphal
 Musik: Uli Führe
 Edition Helbling Innsbruck

♩ = 94

S
 1. Es woh-nen drei in mei-nem Haus, das Ich, das Mich, das
 2. Stock-fins-ter ist es in dem Haus, trüb-flak-ker Ker-zen-

A
 1. Es woh-nen drei in mei-nem Haus, das Ich, das Mich, das
 2. Stock-fins-ter ist es in dem Haus, trüb-flak-ker Ker-zen-

T
 1. Es woh-nen drei in mei-nem Haus, das Ich, das Mich, das
 2. Stock-fins-ter ist es in dem Haus, trüb-flak-ker Ker-zen-

B
 1. Es woh-nen drei in mei-nem Haus, das Ich, das Mich, das
 2. Stock-fins-ter ist es in dem Haus, trüb-flak-ker Ker-zen-

5
 Mein. Und will von drau-ßen wer he-rein, so stos-sen Ich und Mich und
 schein. Herr: laß dein Son-nen-licht he-rein, dann geht dem Ich, dem Mich, dem

Mein. Und will von drau-ßen wer he-rein, so stos-sen Ich und Mich und
 schein. Herr: laß dein Son-nen-licht he-rein, dann geht dem Ich, dem Mich, dem

Mein. Und will von drau-ßen wer he-rein, so stos-sen Ich und Mich und
 schein. Herr: laß dein Son-nen-licht he-rein, dann geht dem Ich, dem Mich, dem

Mein. Und will von drau-ßen wer he-rein, so stos-sen Ich und Mich und
 schein. Herr: laß dein Son-nen-licht he-rein, dann geht dem Ich, dem Mich, dem

8
 Mein ihn grob zur Tür hi-naus, ihn grob zur Tür hi-naus.
 Mein das fah-le Flämm-chen aus, das fah-le Flämm-chen aus.

Mein ihn grob zur Tür hi-naus, ihn grob zur Tür hi-naus.
 Mein das fah-le Flämm-chen aus, das fah-le Flämm-chen aus.

Mein ihn grob zur Tür hi-naus, ihn grob zur Tür hi-naus.
 Mein das fah-le Flämm-chen aus, das fah-le Flämm-chen aus.

Mein ihn grob zur Tür hi-naus, ihn grob zur Tür hi-naus.
 Mein das fah-le Flämm-chen aus, das fah-le Flämm-chen aus.

Auf hoher See

Text: Mascha Kaléko
 by Gisela Zoch-Westphal
 Musik: Uli Führe
 Edition Helbling Innsbruck

$\text{♩} = 118$

S Yo- kon- da! Yo- kon- da! Yo- kon- da! heißt das Schiff!

A Yo- kon- da! Yo- kon- da! heißt das Schiff!

T Yo- kon- da! Yo- kon- da! heißt das Schiff!

B Yo- kon- da! Yo- kon- da! heißt das Schiff!

6

1. wie ein - res Steu- er - man - nes ver
 2. Der kennt die Welt doch nur noch aus

ba ba ba ba ba - ba ba ba ba ba

ba ba ba ba ba ba - ba - ba ba ba ba ba

Dum ba ba dum ba dum ba dum ba

9

flos - sne - Br - der er auf Kap - stadt Treu - e ge - schwo - ren. Er
 Lie - ge - stüh - n. Jetzt hat er grad Eu - ro - pa ab - sol - viert. So -

ba ba ba - ba der er auf Kap - stadt Treu - e ge - schwo - ren.
 Jetzt hat er grad Eu - ro - pa ab - sol - viert.

dum ba ba ba der er auf Kap - stadt Treu - e ge - schwo - ren.
 Jetzt hat er grad Eu - ro - pa ab - sol - viert.

12

selbst ist le - dig - lich in Al - to - na ge - siert, Yo -
gar sein Ter - rier blickt schon so - b - siert, is -

ba ba ba ba ba ba - ba - ba

ba ba ba ba ba ba - ba - ba

Dum ba dum ba als vom dum mit dem

14

kon - da (rö - misch zwei) is auch sta - bil ge - baut. 2. Ein
wollt' er mit dem Glo - Fuß - ball spie - - - len. 4. Der

Yo - kon - da ist - bil ge - baut. 2. Ein
er mit dem Fuß spie - - - len. 4. Der

Yo - kon - d ist sta - bil ge - baut. 2. Ein
er mit - ball spie - - - len. 4. Der

dum j a sta - bil ge - baut. 2. Ein
Glo - t Fuß ball spie - - - len. 4. Der

16

Büf - - - jä - ger ist an Bord, - - - zwei
Schiffs - koch stammt vom stil - - - len O - ze - an und

Büf - fel - jä - ger ist an Bord, - - - zwei
Schiffs - koch stammt vom stil - - - len O - ze - an und

Büf - fel - jä - ger vom ist an Bord, - - - zwei
Schiffs - koch stammt vom stil - len O - ze - an und

Büf - fel - jä - ger vom ist an Bord, - - - zwei
Schiffs - koch stammt vom stil - len O - ze - an und

Für Chemjo zum Pessach 1944

Text: Mascha Kaléko
by Gisela Zoch-Westphal
Musik: Uli Führe
Edition Helbling Innsbruck

♩ = 60

S *p* Nu nu nu nu nu nu nu.

A1 *p* Nu

A2 *p* Nu

T *p* Nu

B *p* Wir

5 Nu nu nu nu nu nu nu.

nu nu

8 nu nu

ha - ben das Schwe ve, weh uns, wir kle - ben am Weg. Vom

9 Nu nu nu nu nu nu,

Nu nu nu nu, so

8 Nu nu nu nu, so

Leuch - ten der Ster - ne ent - fernt, die Flü - gel ge - senkt und träg, so

Chanson für Morgen

Text: Mascha Kaléko
 by Gisela Zoch-Westphal
 Musik: Uli Führe
 Edition Helbling Innsbruck

♩ = 118

S

f

1. Wir wis-sen nicht was mor - gen wird. — — — — — Wir — — sind kei-ne klu - gen Leu-
 2. Wir wis-sen wohl was ges - tern war, — — — — — und wir hof - fen es nie zu ver-ges-
 3. Wir wis-sen nicht was mor - gen wird, — — — — — ob der Kampf uns-rer harrt o - der Frie-

A

f

1. Wir wis-sen nicht was mor - gen wird. — — — — — Wir — — sind kei-ne klu - gen Leu-
 2. Wir wis-sen wohl was ges - tern war, — — — — — wir hof - fen es nie zu ver-ges-
 3. Wir wis-sen nicht was mor - gen wird, — — — — — ob der Kampf uns-rer harrt o - der Frie-

T

f

1. Wir wis-sen nicht was mor - gen wird. — — — — — Wir — — sind kei-ne klu - gen Leu-
 2. Wir wis-sen wohl was ges - tern war, — — — — — und wir hof - fen es nie zu ver-ges-
 3. Wir wis-sen nicht was mor - gen wird, — — — — — ob der Kampf uns-rer harrt o - der Frie-

B

f

1. Wir wis - sen nicht was mor - gen wird. Wir — sind kei-ne klu - gen —
 2. Wir wis - sen wohl was ges - tern war, und wir hof - fen es nie zu ver-
 3. Wir wis - sen nicht was mor - gen wird, ob der Kampf uns-rer harrt o - der

4

te. — — — — — Spa - ten klrirt, die — — — — — Sen - se sirrt, wir — — — — —
 sen. — — — — — wis - sen wohl was — — — — — ges - tern war, und wir — — — — —
 den, — — — — — ob hier Sen - se sirrt o - der Spa - ten klrirt, wir — — — — —

te. — — — — — Der — — — — — Spa - ten klrirt, die — — — — — Sen - se sirrt, wir — — — — —
 sen. — — — — — wis - sen wohl was — — — — — ges - tern war, und wir — — — — —
 den, — — — — — hier Sen - se sirrt o - der Spa - ten klrirt, wir — — — — —

te. — — — — — Der — — — — — Spa - ten klrirt, die — — — — — Sen - se sirrt, wir — — — — —
 sen. — — — — — Wir — — — — — wis - sen wohl was — — — — — ges - tern war, und wir — — — — —
 den, — — — — — ob hier Sen - se sirrt o - der Spa - ten klrirt, wir — — — — —

Leu — — — — — Der — — — — — Spa - ten klrirt, die — — — — — Sen - se sirrt, wir — — — — —
 ges - sen. Wir — — — — — wis - sen wohl was — — — — — ges - tern war, und wir — — — — —
 Frie - den, ob hier Sen - se sirrt o - der Spa - ten klrirt, wir — — — — —